



Über Kunstfreiheit und die Position des Landesverbands der Freien Szene

Feine Sahne ist Geschmacksträger

Über Geschmack lässt sich schwer streiten, doch über die Kunstfreiheit sollte man nicht streiten. **Das Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt begrüßt** den Lernerfolg des Anhaltischen Theaters Dessau, das sich im Fall von Feine Sahne Fischfilet für die „lange Leitung“ entschuldigte und den Künstlern den Raum für das Konzert doch noch anbot. „Es ist wichtig, dass die Veranstaltung in jedem Fall und auch in Dessau stattfindet“, meint Vorstandsvorsitzender Janek Liebetruh, und ergänzt: „Ein Angriff auf die Kunstfreiheit ist nicht haltbar, wenn Pluralität und Demokratie noch tragfähige Konzepte bleiben sollen. Gerade freie, selbstständige Künstler*innen sind besonders angreifbar als Einzelakteure und bedürfen der klaren Positionierung durch öffentliche Institutionen: für die Freiheit, für Pluralität und für die Kunst.“

Wie sehr, wie oft und warum die Band Feine Sahne Fischfilet in der Vergangenheit auch auf dem Radar des Verfassungsschutzes aufgetaucht ist: Eine öffentliche und bereits viele Jahre geplante Veranstaltung kurzfristig aufgrund einer politischen Inkongruenz mit dem Leitungspersonal des Veranstaltungsorts oder wegen der provozierenden Rückfrage einer Partei abzusagen, ist nicht verantwortungsvoll im Sinne der Kulturschaffenden.

„Nicht nur die Freiheit der Kunst ist im Grundgesetz verankert, noch dazu ist das Recht auf Kultur ein Menschenrecht“, meint die zweite Vorsitzende des Vereins, Katrin Brademann. Der Verein Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt (LanZe) steht als Verband zu allen Menschen, die im Rahmen der darstellenden Künste auch abseits gängiger öffentlicher Meinung Stellung beziehen und Haltung zeigen für eine plurale Gesellschaft. In diesem Zusammenhang beteiligt sich LanZe am Aufruf des Paritätischen Landesverbands zur Mitzeichnung der Orte für Menschenrechte in Sachsen-Anhalt. „Die Künste und das Politische sind eben nicht trennbar und deshalb können wir auch für die Kunst ein Zeichen setzen, indem wir einem Aufruf der Kolleg*innen aus dem Sozialbereich folgen.“, kommentiert Brademann.



Weitere Informationen

Das **Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt** e.V. (LanZe) ist der Landesverband der Freien Darstellenden Künste, des freien Amateurtheaters sowie des Schultheaters und der Theaterpädagogik im Land Sachsen-Anhalt mit Sitz in Magdeburg. Weitere Informationen zum Verband hier: <https://www.lanze-lsa.de>.

Erweiterter Kommentar des Verbands: Wer die Freiheit des Individuums fördert, muss Vielfalt aushalten. Das, was in den letzten Tagen in Dessau aus den Institutionen (im Falle des Anhaltischen Theaters Dessau: anfänglich) zu hören war, behauptet, Kultur sei ein homogenes Gefüge. Veranstaltet werden dürfe also nur, was sich in den Grenzen eines durch Institutionen festgelegten Kanons (= Geschmack) befände, so scheint es. Dann gäbe es also den allgemeinen öffentlichen Geschmack und das Randständige, das es in den öffentlichen Geschmack zu integrieren gelte. Diese vereinfachende Dualität (Das Gute, das Nicht-Gute) ignoriert Entwicklung, verleumdet Diversität und verhindert im weitesten Sinne die Inklusion mannigfacher Wirklichkeitswahrnehmung, Kulturverständnisse, Meinungen in eine plurale Gesellschaft.

Erklärung zum Aufruf: Die Kampagne des Paritätischen Landesverbands zum 70. Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte sammelt Positionierungen öffentlicher Einrichtungen und Orte als solche, an denen Menschenrechte besonders gelebt, geachtet und in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Dazu können sich alle bis zum 30.11.2018 online anmelden, ihren Einsatz für die Menschenrechte sowie ein aussagekräftiges Foto mit dem Aufkleber der Kampagne übermitteln. Weitere Informationen zur Kampagne hier: <https://www.ort-fuer-menschenrechte-lsa.de/>.

Pressekontakt

Maria Gebhardt (Geschäftsführerin) | maria.gebhardt@lanze-lsa.de | Tel: 0391 886 859-6
www.lanze-lsa.de